

Soziale Zukunft Bürgerstiftung der AWO in der Region Hannover

Newsletter Nr. 1 - 01/2004

Stiftung gegründet

Am Mittwoch, 21.04.2004, wurde die Anerkennung zur Errichtung der Stiftung Soziale Zukunft durch Herrn Regierungsvizepräsidenten Mönkemeyer überreicht. Stiftungsgründer ist die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.. Als erste Geschäftstätigkeit wurden Konten bei der SEB AG Hannover eingerichtet, so auch das Spendenkonto 606, BLZ 250 101 11.

Vorsitzende des Stiftungsrates gewählt und Vorstand benannt

Auf der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates am 18. Mai wurde einstimmig Walter Meyer zum Vorsitzenden und Ilse Effer zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Weiterhin gehören dem Stiftungsrat Kurt Fischer, Erika Winger und Helmut Wulfert-Markert an. Anschließend wurden Dirk von der Osten zum Vorstand und Burkhard Teuber zum stellvertretenden Vorstand benannt.

Öffentlichkeitsmaterial wird erstellt

Der Internetauftritt unter www.stiftung-soziale-zukunft.de und ein erster Flyer (Faltblatt) werden bis Anfang des Jahres erarbeitet. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dass Mitarbeiter der Stiftung auf verschiedenen Veranstaltungen die Stiftung und ihre Aufgabe präsentieren und auch Veranstaltungen zum Thema „Erben und Vererben“ durchführen.

Erstes Projekt der Hausaufgabenhilfe wird gefördert

Mit der Förderung von Hausaufgabenhilfe für bildungsbenachteiligte Kinder an einer Grundschule in Hannover (Grundschule Alemannstraße) nimmt die Stiftung ihre Fördertätigkeit auf und unterstützt ein Projekt der AWO Region Hannover e.V.. Die Arbeiterwohlfahrt engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Hausaufgabenhilfe. Unterstützt werden mit der Hausaufgabenhilfe Kinder und Jugendliche die aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. mangelnde Deutschkenntnisse, Lernschwierigkeiten, Aufmerksamkeits-, Wahrnehmungs- und Konzentrationsschwierigkeiten, mangelnde Ressourcen im familiären Umfeld) kaum oder gar nicht ohne fremde Hilfe ihre Hausaufgaben erledigen können.

Spendeneinnahmen wurden aus einer Spendensammlung anlässlich der Verabschiedung in den Ruhestand der stellvertretenden Geschäftsführerin der AWO Region Hannover e.V., Frau Birgit Merkel, erzielt. Frau Merkel verzichtete zu Gunsten der Stiftung und des o.g. Projektes auf Abschiedsgeschenke.

Fördergrundsätze diskutiert

Die zweite Sitzung des Stiftungsrates am 6. Dezember 2004 legt fest, dass die Fördermittel der Stiftung möglichst zu gleichen Teilen in die Landeshauptstadt Hannover und in die Umlandgemeinden fließen sollen. Festgeschriebene Fördergrundsätze werden aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erstellt.

Flutopferhilfe läuft an

Um die Jahreswende wird die Stiftung angefragt, um Mittel für die Flutopfer in den betroffenen Regionen Südasiens weiterzuleiten. Die Stiftung nimmt Kontakt zur Aktion Deutschland Hilft und WARD 25, einer kleineren Organisation, die vor allem in Sri Lanka tätig ist, auf.